

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung – der vernetzte Patient	11
1.1 Die Strukturen des Gesundheitswesens in Deutschland	14
1.2 Die Situation	17
1.3. Die Zukunft eines partizipativen Gesundheitssystems	18
1.4 Fragestellung der Arbeit	20
1.5 Zielsetzung der Arbeit	22
1.6 Rahmen der Arbeit	24
1.7 Aufbau der Arbeit	25
1.8 Methodik der Arbeit	25
1.9 Definition und Kontext verwendeter Begriffe	26
2. Entwicklung der digitalen Gesundheitskommunikation und ihr Stand der Forschung	32
2.1 Die Nachfrageseite: der digital informierte und vernetzte Patient	32
2.1.1 Quantitative Beobachtungen	32
2.1.2 Qualitative Beobachtungen	36
2.1.3 Suchverhalten	43
2.1.4 Stellenwert und Wirkung digitaler Gesundheitskommunikation	44
2.1.5 Vertrauen und Mehrwert	46
2.1.6 Persönliche Krankheitsdaten und Datenschutz	48
2.1.7 E-Health und das E-Patient-Phänomen	50
2.1.8 Informationsqualität	51
2.1.9 Ein neuer digitaler Meinungsführer zu Gesundheitsthemen?	54
2.2 Die Angebotsseite	55
2.2.1 Unabhängige Foren und Netzwerke für Patienten	55
2.2.2 Akteursabhängige internetbasierte Foren und Netzwerke für Patienten	62
2.2.3 Personal Health Records	63
2.2.4 Einzelne Dienste und Applikationen für Patienten	66
2.2.5 Weitere Innovationspfade	69

2.3	Offene Fragestellungen	72
2.4	Forschungsmethoden der E-Patient Forschung	74
3.	Status Quo und Entwicklungen digitaler Gesundheitskommunikation in Deutschland	75
3.1	Die Rahmenbedingungen: das Gesundheitssystem in Deutschland	75
3.1.1	Relevante Akteure	76
3.1.2	Epidemiologie: Krankheit und Gesundheit in Deutschland	78
3.1.3	Wachstumsmarkt Gesundheit	79
3.2	Gesundheitskommunikation	83
3.2.1	Gesundheit als redaktioneller Inhalt in analogen Massenmedien	83
3.2.1.1	Gesundheitsbezogene Werbung	84
3.2.2	Gesundheitskommunikation in digitalen Medien	87
3.2.2.1	Verbreitung und Nutzung digitaler Medien in Deutschland	87
3.2.2.1.1	Stationäres Internet	87
3.2.2.1.2	Mobile Kommunikation und mobiles Internet	88
3.2.2.1.3	Social Media	89
3.2.2.2	Nachfrage digitaler Gesundheitskommunikation	90
3.2.2.3	Soziale Ungleichheit, Gesundheit und digitale Mediennutzung	90
3.2.2.4	Angebot digitaler Gesundheitskommunikation	92
3.2.2.5	Rechtliche Rahmenbedingungen	93
3.2.2.6	Formen und Geschäftsmodelle digitaler Gesundheitskommunikation	94
4.	Theoretische Verortung neuer Formen digitaler Gesundheitskommunikation	96
4.1	Die soziologische Perspektive: von der Netzwerkgesellschaft zur Community of Practice	96
4.1.1	Die Makroebene: die Netzwerkgesellschaft	96
4.1.2	Die Netzwerkgesellschaft und das Internet	97

4.1.3	Die Mikroebene: digitale Netzwerke als soziale Netzwerke	99
4.2	Community of Practice – die Praktikgemeinschaft	100
4.2.1	Lernen innerhalb der Community of Practice	102
4.3	Social Media: neue Gesetzmäßigkeiten und Prozesse innerhalb digitaler Medien	104
4.3.1	Social Media und ihre Auswirkungen auf das Expertentum	106
4.3.2	Social Media und die Weisheit der Massen	106
4.3.4	Social Media und neue Möglichkeiten der Gruppenbildung und Gruppenaktivität	108
4.4	Social Media und ihre ökonomischen Auswirkungen	109
4.4.1	Commons-based Peer Production nach Benkler	110
4.4.2	User Innovation und Open Innovation	112
4.5	Konfrontation von zwei heterogenen Netzwerken	114
	Fazit	119
5.	Forschungsdesign	121
5.1	Hypothesen	121
5.2	Explorative Beobachtung	122
5.2.1	Ergebnisse der Beobachtung	125
5.4	Online-Befragung	138
5.4.1	Ergebnisse	140
5.4.1.1	Nutzung und Nutzenwert von Quellen zu Gesundheitsthemen im Vergleich	142
5.4.1.2	Nutzungscharakteristika des Internets zu Gesundheitsthemen	143
5.4.1.3	Verwendung gesundheitsbezogener Webseiten nach Akteur und Format	146
5.4.1.4	Art der gesuchten Gesundheitsinformationen	147
5.4.1.5	Kommunikative Aktivitäten des E-Patienten	148
5.4.1.6	Nutzen- und Vertrauensaspekte der Webseiten	150
5.4.1.7	Auswirkungen der Online-Gesundheitsinformationen und -kommunikation	152
5.5	Hypothesenbelastung durch die Ergebnisse der Forschungsdesigns	154

5.6 Treiber und Inhibitoren der Entwicklung einer partizipativen Gesundheitsversorgung	162
6. Abschlussbewertung: vermutete Entwicklungen, basierend der theoretischen und empirischen Beobachtungen	169
6.1 Weiterführende Forschungsansätze	171
7. Literaturverzeichnis	175